

## Familienunternehmen mit starkem Wachstum 2011

Von den 100 größten Unternehmen Deutschlands befinden sich inzwischen 51 in der Hand von Unternehmerfamilien. Ihr Umsatz wuchs 2011 schneller als jener der restlichen Unternehmen. Damit bestätigt sich auch 2011 ein langjähriger Trend, wonach die deutschen Familienunternehmen überdurchschnittlich erfolgreich agieren. Dies ermittelt eine aktuelle Analyse des Stuttgarter Instituts für Familienunternehmen (IFF).

STUTTGART | 23. JULI 2012

Deutschlands 100 größte Unternehmen erwirtschafteten 2011 einen Umsatz von 2.058 Milliarden Euro. 915 Milliarden Euro (44,4 Prozent) erzielten dabei die 51 reinen Familienunternehmen beziehungsweise börsennotierten Unternehmen, die unter dem bestimmenden Einfluss einer Unternehmerfamilie stehen. Diese Zahlen ermittelte jetzt das Stuttgarter Institut für Familienunternehmen (IFF). Für Prof. Mark K. Binz, Vorsitzender des Kuratoriums des IFF und Seniorpartner der Kanzlei Binz & Partner, „belegen diese Zahlen den ungebrochenen Vormarsch des Familienkapitalismus als Organisationsprinzip der deutschen Wirtschaft.“ Die großen Familienunternehmen hatten in den vergangenen Jahrzehnten nicht immer eine derart starke Position. 2005 beispielsweise ermittelte die Intes Akademie für Familienunternehmen bei einer ähnlichen Analyse eine Quote von einem Drittel Familienunternehmen unter den Top 100. Die Unternehmensberatung Progenium errechnete kürzlich, dass im Jahr 1980 unter den führenden 50 deutschen Unternehmen 15 von einer Einzelperson oder einem Familienclan dominiert wurden. Binz: „Damit befanden sich seit langem nicht mehr so viele Familienunternehmen unter den Top 100 Unternehmen in Deutschland wie aktuell.“

Ein Bündel von Ursachen ist für diese starke Performance der eigentümergeleiteten Unternehmen laut Binz verantwortlich:

- „Viele Familienunternehmen haben sich über die vergangenen Jahre exzellent entwickelt und damit in dem Ranking Firmen mit anderer Eigentümerstruktur verdrängt“, so Binz. Gerade Unternehmen der zweiten Reihe weisen beeindruckende Wachstumssprünge auf. Heraeus beispielsweise lag noch 2007 bei 12 Milliarden Euro Umsatz, 2011 bei 26 Milliarden Euro. Marquard & Bahls wuchs im selben Vierjahreszeitraum von 11 auf 17,3 Milliarden Euro und Merck von sieben auf über zehn Milliarden Euro. Der Logistikdienstleister Dachser legt seit Jahren regelmäßig um einen zweistelligen Prozentsatz zu. Auch 2011 wuchsen die untersuchten 51 Familienunternehmen um durchschnittlich 10,6 Prozent, während die restlichen, vornehmlich börsennotierten Publikumsgesellschaften um lediglich 9,4 Prozent zulegten.
- Branchen, in den Familienunternehmen traditionell stark vertreten sind, waren in den vergangenen Jahren besonders wachstumsstark und krisenresistent. Hierzu gehört insbeson-

dere die Automobilindustrie mit großen Unternehmen wie Volkswagen, BMW, Robert Bosch oder Schaeffler/Continental, aber auch Zulieferer wie Mahle, Hella oder Knorr-Bremse. Familienunternehmen sind ebenfalls stark im Wachstumsbereich Pharma mit Flaggschiffunternehmen wie Boehringer Ingelheim, Fresenius, FMC, Phoenix oder B. Braun Melsungen vertreten. Mit Metro, Schwarz-Gruppe, Aldi und anderen bewegt sich eine weitere größere Gruppe von Familienunternehmen im Lebensmitteleinzelhandel, der auch in schwierigen Zeiten wie 2008/2009 für stabile Umsätze sorgt.

- Mit Firmen wie Droege International Group stoßen immer wieder neue Familienunternehmen nach vorne. Der Düsseldorfer Unternehmensberater Walter Droege hat in einer Holding mehrere Unternehmensbeteiligungen, darunter Also-Actebis, gebündelt, die mit 7,3 Milliarden Euro Umsatz 2011 erstmals in der Liste der größten Unternehmen aufgeführt wird.
- Bei den großen Familienunternehmen besteht nicht die Tendenz, sich mittels Fusionen oder Übernahmen zusammenzuschließen. Insofern besitzen zumindest die großen Familienunternehmen eine lange Lebensdauer, länger zumindest als die börsennotierter Publikumsgesellschaften.

2011 war wieder ein gutes Jahr für die meisten Familienunternehmen. 22, also knapp die Hälfte (von 51), konnten ihren Umsatz zweistellig steigern; für viele dieser Unternehmen markierte 2011 damit ein Rekordjahr. Als Wachstumschampions ragen unter anderem Alfred C. Toepfer (43 Prozent), Marquard & Bahls (37 Prozent), Rossmann (28 Prozent), Schmolz + Bickenbach (26 Prozent) und der Schrottverarbeiter Scholz (19 Prozent) heraus. Für eine dynamische Entwicklung der Familienunternehmen insgesamt sorgte auch Volkswagen. Der Autobauer, bei dem die Familien Piech und Porsche das Steuer übernommen haben und der nach gängigen Definitionen damit als Familienunternehmen gilt, steigerte den Umsatz 2011 um 26 Prozent auf 159 Milliarden Euro. Hingegen verloren lediglich drei Familienunternehmen an Umsatz: Metro, dessen Großaktionär Haniel und Phoenix Pharmahandel.

Insgesamt beschäftigen die 51 erfassten Familienunternehmen Ende 2011 3,4 Millionen Mitarbeiter, das sind 6,6 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Umsatzwachstum und Wertsteigerung, so Binz, kommt bei Familienunternehmen regelmäßig auch in der positiven Entwicklung der Beschäftigtenzahl zum Ausdruck.

Binz warnt aber auch, dass starke Familienunternehmen kein Selbstläufer seien. Schlecker beispielsweise wird 2011 zum letzten Mal in der Liste der größten deutschen Unternehmen aufgeführt sein. In den vergangenen Jahren kam es immer wieder vereinzelt zu Insolvenzen bei großen Familienunternehmen. Arcandor und Walterbau sind mahnende Beispiele.

DIE GRÖSSTEN DEUTSCHEN UNTERNEHMEN 2011								
Rang	FU*	Unternehmen	Umsatz 2010 in Mio. €	Umsatz 2011 in Mio. €	Veränd. in %	Mitarbei- ter 2010	Mitarbei- ter 2011	Veränd. in %
1	•	Volkswagen	126.875	159.337	25,6	399.400	501.956	25,7
2		E.on	92.863	112.954	21,6	85.105	78.889	-7,3
3		Daimler	97.761	106.540	9,0	260.100	271.370	4,3
4		Siemens	68.978	73.515	6,6	336.000	360.000	7,1
5		BASF	63.873	73.497	15,1	109.140	111.141	1,8
6	•	BMW	60.477	68.821	13,8	95.435	100.306	5,1
7	•	Metro	67.258	66.702	-0,8	283.280	287.929	1,6
8	•	Schwarz-Gruppe	60.000	63.000	5,0	310.000	315.000	1,6
9	•	Aldi Nord/Süd	60.000	60.100	1,7	250.000	250.000	0,00
10		Deutsche Telekom	62.421	58.653	-6,0	246.777	235.132	-4,7
11		Deutsche Post	51.388	52.829	2,8	467.088	471.654	0,9
12		RWE	53.320	51.686	-3,1	70.856	72.068	1,7
13	•	Bosch	47.259	51.400	8,8	283.600	300.000	5,8
14		EADS	45.752	49.128	7,4	121.691	133.115	9,4
15		Rewe	38.900	48.370	24,3	313.400	322.800	3,0
16		Edeka	43.500	45.600	4,8	302.000	306.000	1,3
17		ThyssenKrupp	42.621	43.356	1,7	177.346	168.560	-5,0
18	•	Schaeffler/Continental	35.547	41.205	15,9	215.728	237.788	10,2
19		Deutsche Bahn	34.410	37.901	10,1	251.810	282.260	12,1
20		Bayer	35.088	36.528	4,1	111.400	111.800	0,4
21		Deutsche Lufthansa	26.459	28.734	8,6	117.019	120.055	2,6
22	•	Franz Haniel	27.432	27.346	-0,3	58.141	57.828	-0,5
23	•	Heraeus	22.025	26.183	18,9	12.931	13.323	3,0
24		Hochtief	23.234	25.790	11,0	70.657	75.449	6,8
25	•	Phoenix Pharmahandel	21.738	21.661	-0,4	28.156	28.721	2,0
26		EnBW	17.509	18.790	7,3	20.450	20.959	2,5
27		TUI	16.350	17.480	6,9	71.422	73.707	3,2
28	•	Marquard & Bahls	12.588	17.300	37,4	4.076	4.214	3,4
29	•	Fresenius	15.972	16.522	3,4	137.552	149.351	8,6
30		MAN	14.675	16.472	12,2	47.669	52.542	10,2
31	•	Henkel	15.092	15.605	3,4	48.141	47.265	-1,8
32		ZF Friedrichshafen	12.907	15.509	20,2	64.600	71.488	10,7
33	•	Bertelsmann	15.065	15.253	1,2	97.528	100.626	3,2
34		Evonik	13.300	14.540	9,3	34.407	33.556	-2,5
35		SAP	12.464	14.233	14,2	53.513	55.765	4,2
36		Linde	12.868	13.787	7,1	48.500	50.500	4,1

Rang	FU*	Unternehmen	Umsatz 2010 in Mio. €	Umsatz 2011 in Mio. €	Veränd. in %	Mitarbei- ter 2010	Mitarbei- ter 2011	Veränd. in %
37		Adidas	11.990	13.344	11,3	42.541	46.824	10,1
38		Aurubis	9.865	13.336	35,2	4.831	6.279	30,0
39	•	Boehringer Ingelheim	12.586	13.171	4,6	42.224	44.094	4,4
40	•	HeidelbergCement	11.762	12.902	9,7	53.437	52.526	-1,7
41	•	Alfred C. Toepfer	8.664	12.385	42,9	1.961	1.970	0,5
42		Lekkerland	12.200	12.319	1,0	6.289	6.051	-3,8
43	•	Otto	11.400	11.600	1,8	49.300	54.200	9,9
44	•	Tengelmann	10.105	10.520	4,1	78.477	80.282	2,3
45	•	Rethmann	9.100	10.300	13,2	41.700	46.600	11,7
46	•	Merck	9.291	10.276	10,6	40.562	40.676	0,3
47	•	Dr. August Oetker	9.457	10.011	5,9	25.590	26.228	2,5
48	•	Fresenius Medical Care	9.005	9.881	9,7	77.442	83.476	7,8
49		Salzgitter	8.305	9.840	18,5	22.948	23.367	1,8
50	•	Würth	8.633	9.699	12,3	62.433	66.113	5,9
51		Bosch Siemens Hausgeräte	9.073	9.654	6,4	42.841	45.600	6,4
52		Baywa	7.903	9.586	21,3	16.432	16.834	2,4
53	•	Helm	7.957	9.503	19,4	1.366	1.379	1,0
54	•	Maxingvest	8.954	9.173	2,4	31.457	30.263	-3,8
55		Lanxess	7.120	8.775	23,2	14.648	16.300	11,3
56		Brenntag	7.650	8.700	13,7	12.000	13.000	8,3
57		Bilfinger	8.123	8.476	4,3	58.312	59.210	1,5
58	•	Liebherr	7.587	8.300	9,5	32.979	35.500	7,6
59		EWE	6.970	7.455	7,0	8.464	8.828	4,3
60	•	Schlecker	6.550	7.420	13,3	47.000	50.000	6,4
61	•	Droege	k.A.	7.300	k.A.	k.A.	72.400	k.A.
62	•	Benteler	6.104	7.106	16,4	23.748	25.848	8,8
63		Klöckner & Co.	5.198	7.095	36,5	9.699	11.381	17,3
64		Südzucker	6.161	6.992	13,5	17.658	17.489	-1,0
65	•	C&A	6.590	6.790	3,0	36.000	36.000	0,0
66		Agravis	5.435	6.468	19,0	5.226	5.257	0,6
67	•	DM-Drogerie Markt	5.647	6.172	9,3	36.224	39.079	7,9
68		Hapag-Lloyd	6.204	6.103	-1,6	6.900	6.900	0,0
69	•	Freudenberg	5.481	6.007	9,6	34.200	37.032	8,3
70	•	Mahle	5.261	6.002	14,1	47.457	48.818	2,9
71	•	Beiersdorf	5.571	5.633	1,1	19.128	17.666	-7,6
72	•	Voith	5.198	5.594	7,6	39.754	40.691	2,4
73		Gea Group	4.418	5.416	22,6	20.386	23.834	16,9

Rang	FU*	Unternehmen	Umsatz 2010 in Mio. €	Umsatz 2011 in Mio. €	Veränd. in %	Mitarbei- ter 2010	Mitarbei- ter 2011	Veränd. in %
74	•	Scholz	4.490	5.360	19,4	7.500	7.500	0,0
75	•	Knauf	5.190	5.217	0,5	23.500	24.500	4,3
76		Einkaufsbüro Eisenhändler	4.616	5.204	12,7	769	824	7,2
77		K+S	4.633	5.151	11,2	14.186	14.496	2,2
78	•	Rossmann	4.015	5.125	27,6	30.000	33.000	10,0
79	•	DKV Euro Service	4.300	5.000	16,3	650	700	7,7
80		Eurobaustoff	4.229	4.984	17,9	253	264	4,3
81	•	Globus	4.795	4.965	3,5	27.237	28.030	2,9
82		Stadtwerke Köln	5.161	4.919	-4,7	11.111	11.338	2,0
83	•	Wacker Chemie	4.748	4.910	3,4	16.314	17.168	5,2
84	•	B. Braun Melsungen	4.423	4.609	4,2	41.666	43.676	4,8
85		DMK Deutsches Milchkontor	k.A.	4.600	k.A.	k.A.	5.700	k.A.
86		Rheinmetall	3.989	4.454	11,7	19.979	21.516	7,7
87	•	Hella	3.550	4.371	23,1	22.852	25.171	10,1
88		Kion	3.534	4.368	23,6	19.968	21.862	9,5
89	•	Tönnies	4.300	4.300	0,0	7.600	7.800	2,6
90	•	Bauhaus	4.050	4.300	6,2	16.000	17.000	6,3
91	•	Dachser	3.800	4.300	13,2	19.250	21.000	9,1
92	•	Knorr-Bremse	3.712	4.241	14,3	18.053	20.050	11,1
93		Carl Zeiss	2.981	4.237	42,1	12.971	24.192	86,5
94		Air Berlin	3.724	4.227	13,5	8.900	9.113	2,4
95		Stadtwerke Leipzig	3.155	4.064	28,8	1.995	2.100	5,3
96	•	Brose	3.500	4.032	15,2	17.200	19.040	10,7
97		Infineon	3.295	3.997	21,3	26.650	25.720	-3,5
98		Stadtwerke München	3.767	3.968	5,3	7.304	7.435	1,8
99	•	Schmolz + Bickenbach	3.119	3.943	26,4	10.000	10.300	3,0
100	•	Behr	3.349	3.706	10,7	16.522	17.400	5,3

\* FU = Familienunternehmen | Quelle: FAZ (14. Juli 2012), DIE WELT (18. Juni 2012), SÜDDEUTSCHE ZEITUNG (12./14./15. August 2011) sowie Berechnungen des IFF Institut für Familienunternehmen Stuttgart auf Basis der Unternehmensangaben. Für einzelne Unternehmen wie Enercon und Norma lagen zum Erhebungszeitpunkt keine Zahlen für 2011 vor. Nicht aufgeführt sind Celesio (gehört zu Haniel) und Porsche (gehört zu Volkswagen) | Zahlen zum Teil gerundet



#### **IFF INSTITUT FÜR FAMILIENUNTERNEHMEN**

Das Stuttgarter Institut für Familienunternehmen e. V. (IFF) wurde Anfang 2011 auf Initiative der Seniorpartner der auf die Beratung von Familienunternehmen spezialisierten Kanzlei Binz & Partner, Stuttgart, gegründet. Aufgabe des IFF ist es, die Kultur der deutschen Familienunternehmen durch die wissenschaftliche Erforschung und Aufarbeitung ihrer familiären, rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen zu fördern und der Öffentlichkeit die Bedeutung der Familienunternehmen für die deutsche Wirtschaft zu verdeutlichen. Vorsitzender des Kuratoriums ist Prof. Dr. Mark K. Binz, Vorsitzender des Vorstandes Dr. Götz Freudenberg. Weitere Informationen: [www.institut-fuer-familienunternehmen.de](http://www.institut-fuer-familienunternehmen.de)

#### **KONTAKT**

IFF Institut für Familienunternehmen e. V.  
Prof. Dr. Mark K. Binz, Vorsitzender des Kuratoriums

Rosshaustr. 4  
70597 Stuttgart  
Deutschland

Telefon +49 (0)711 769 646 0  
Telefax +49 (0)711 769 646 70

[post@institut-fuer-familienunternehmen.de](mailto:post@institut-fuer-familienunternehmen.de)  
[www.institut-fuer-familienunternehmen.de](http://www.institut-fuer-familienunternehmen.de)